

Lasterarbeit F. 'schwere Arbeit'. . . . *aber der Boden des Oberauroffer Friedhofs ist steinig; 's ist eine „Lasteroarwet“, da ein Grab zu machen* . . . [Obaur.: Mitteilungen des Vereins für Nass. Altertumskd. usw. 13, 67 f.].

lästermäßig 'sehr' [Obaur.]. *Er hat l. 'sehr' viel Geld.*

lästern 'schelten' [Rothenb.-We].

Lastesel M. 'einer, dem alle Arbeit aufgehalst wird' [Frankf. Marienbg.-Ow].

lastisch s. *elastisch*.

Lastvogel M. leichte Schelte für ein lästiges Kind [Burkhardtsdn.-Gi]. Zorn und Erbitterung finden härtere Worte [ebd.].

Latchert M. 'leichtfertiger Junge, der weder durch Lob noch Strafe zu beeinflussen ist' [Zi-Steina Riebelsdf.].

late 'spät' [Hg-Helmarshsn. Hombressen Niedermeiser Wa-Rho. Adf.]. *Et is ree laate* 'schon spät' [Rho.]. *Du kumstet wädder so laate* [Hombressen].

Laterne (ⵓ; ⵓ; ⵓ) F. 1. Wie schd. 'Handlaterne'. In diesem Sinne nur vereinzelt bezeugt. Vielfach braucht die echte Mda. statt dessen *Leuchte* (s. d.) usw. (Geh mir) *uss der L.* 'aus dem Licht' [Naumburg-Wo]. (Einem) *eine L. anstecken* 'heimleuchten', 'die Wahrheit sagen' [Volkmarshsn.-Wo]. Ein dürres Weib ist *so darr be e Laderen: benn mersche* 'man sie' *oosteckt, brennt se* [Willgn.-Ow]. — 2. * *L.* oder *rote L.* 'rothaariger Mensch' [Mombg.-Ki Dsbg.]. — 3. * 'Fruchtstand des Löwenzahns (*Taraxacum officinale*), weil man ihn *ausblasen* kann (vgl. *Lampe*)' [Seulbg.-Ot Wi Altenmittlau-Ge Steinwand-Gf Petersbg.-Fu Hü Kleinschmalkalden-Schm Geilshsn.-Gi Mombg.-Ki Lendf.-Ho Ew Cass. Elberbg.-Wo]. Einzelörtlich bisweilen daneben *Leuchte* [Geilshsn.-Gi], *Licht* [Neukchn.-Hü] u. ä. Die Kinder versuchen das *Laternenchen* auszublasen; gelingt es nicht, so *hat einen jemand gerufen* [Abterd.-Ew].

Formen: *ladörn* Gshn.; *ladörn* Obob.; *Länder* Miehlen-Go.

Laternenstützel M. 'Laternenpfahl' [Kleinschmalkalden-Schm].

Lateuchte, Latichte (ⵓ und ⵓ) F. 'Laterne' [„Westerwald“ Krodf.-Wl Di Obob. Cass.], auch 'Licht oder Lampe, die armselig brennt' [Seulbg.-Ot Gelnhsn. Neukchn.-Hü]. (Geh mir) *uss der Latichte* 'aus dem Licht' [Naumburg-Wo]. *Der Herr Rad . . . steckde sinne Laddichde ahn un gock* 'sah' in den Korb *rinn* . . . [Cass.: Heidelberg, Uff Karle Klamberts Geborzdag, S. 53].

Formen: *ladóxt* Krodf.; *ladóxt* und *ladóxt* Wiss.; *ladóxt* Obob. Wohl scherzhafte Mischung aus *Laterne* und *Leuchte*; denn z. T. noch scherzhaft empfunden [Wiss. Obob. Naumburg] und mehrfach an Orten, die daneben *Laterne* und *Leuchte* haben [Obob. Naumburg].

Latsch M. 1. 'Mensch, der nachlässig geht', 'schwerfälliger, linkischer Mensch' [Biebrich Obob. Hhsn.], auch 'nachlässiger, unordentlicher Mensch' [Di Wolkersdf.-Fk], 'Saufaus' [Burg-Di]. — 2. 'Schwatzerei, Klatscherei' [Langenseifen-Ut].

Stammsilbenvokal teils *a* [Di-Flb. Burg], teils *ä* [Wiss. Hhsn.]. Das *ä* auffällig und weder mit mhd. *ä* noch *a* verbindbar.

latsch 'unordentlich' [Wiss.], 'unstraff, schlaff' [Kleinschmalkalden-Schm]. *En laatscher Kroom* 'eine (durch Nachlässigkeit) in Unordnung geratene Sache' [Wiss.].

Stammsilbenvokal (*ä* Wiss., *ḡ* Kleinschmalkalden) weder mit mhd. *ä* noch *a* verbindbar.

Lätsch¹ Lättschen M. 'Schuh minderere Güte, wie man ihn vor allem im Hause trägt', z. B. Pantoffel, aus Lappen genähter Schuh, aus Salbenden geflochtener Schuh, alter Schuh, dessen Hinterleder abgeschnitten oder kurzerhand niedergetreten ist, usw. [Zi Melsungen Ho Ro Cass. Schönebg.-Hg Balhorn-Wo]. *Hä äss onn en Lättsch jebraant* 'ist hereingefallen' [Obob.; nur in dieser Rda.]. Wer betrunken ist, *hat einen Lättschen* [Rschbg. Zi Cass.]. *Gnade dä 'dir' Gott, wann de mä mid en Lättschen 'Rausch' heim kimmest* [Cass.: Lüttelebrandt, Gasgenaden un Schmagugen¹, S. 15]. *Einen L. machen* 'ein trauriges oder ärgerliches Gesicht machen (wobei die Unterlippe vorgeschoben ist) [Cass.]. *Geh heim, deine Mutter hat (dir) auf dem Lättschen gepiffen* [Scherzhafte Rda. in Cass. Balhorn]. *Kreuz versetzte Lättschen!* (Fluch) [Cass.]. Verächtliche Verneinung oder Abweisung: *'n ahlen Lättschen!* [Balhorn].

Formen: *Lädschen* Cass., *lédš* Lhsn.; *lédš* Ndeb., *lédš* Obob.

Lätsch N. 'Teichschlamm' [St. Goarshsn.].

Vgl. *Letschwetter* 'Regenwetter' (K. 263).

Lätsbacken M. 'Hängebacke, 'Pausbacke' [Di-Wiss. Eib.].

Latsche, Lättsche F. 1. 'große Fläche', z. B. *eine Latsche Land* [Abterd.-Ew], 'Pantoffel, großer Fuß' u. ä. (s. *Latschen*¹), 'durch Mißbildung breit und taschenartig gewordene Zwetsche' [Kirchhosb.-Ew; vgl. auch *Lasche* 2], 'Ohrfeige' [Wetterfd.-Scho] — 2. 'faules, nachlässiges Weib' [Uw]. *Dau bess 'bist' enn foul Latsch* [Horressen-Uw]. — 3. 'Schwätzerin' [Langenseifen-Ut, Wiss. (besonders von Schulmädchen), Obgzb. Dsbg.]. — 4. 'Schwatzerei'. Nur in der Rda. *auf die L. gehn* [Zi-Lhsn. Obgzb.].

Stammsilbenvokal teils *ä* [Etlbn. Wetterfd. Lhsn.], teils *a* [z. B. Langenseifen], teils *ö* [*<* mhd. *e*. Nur Wiss.]. Zu *ä* vgl. Anm. zu *Latsch*.

Lättsche s. *Lasche*¹.

Latschebein (*lädšə*) N. Nur in dem Rätsel: *Hoch, hoch henk ich. Dief, dief fall ich. Kemmt 'kommt' das aale Laatschebee Onn dreet mich em Buch nach heem* 'trägt mich im Bauch nach Hause' [Obgzb; Lösung: Eichel, vom Schwein gefressen].

Latschen¹ M., *Latsche* F. (s. o.). Ueberwiegend nur im Pl. gebraucht. — 1. 'Schuh minderere Güte, wie man ihn vor allem im Hause trägt' (z. B. Pantoffel, aus Lappen genähter Schuh, aus Salbenden geflochtener Schuh usw.), auch 'weiter, plumper Schuh, abgetretener Schuh' [Biebrich Ut Schmittens-Ut Niederiefenb.-Ul Niedermörsb.-Ow Ol Odenhsn.-Wl Marb.-Ma Ha Birstn.-Ge Wetterfd.-Scho Marb.-Fu Hü He Riebelsdf.-Zi Frankenbg. Dillich-Ho Ro Ew Walburg-Wh Rho.]. *Sommerlat, der die Holzklompen 'Holzschuhe' . . . von den Füßen getan hatte, griff nach seinen warmen Latschen* 'selbstverfertigten Tuschuhen' *unter den Kachelofen* . . . [Neukchen.-Hü: Ruppel, Rhönbauern und andere Geschichten, S. 4]. — 2. 'großer Fuß' [Gshn. Obaur. Schmittens Krodf.-Wl Di Gelnhsn. Ober-Ohnen-Al Freienhgn.-Wa]. *Des Laad 'das Leid', wds e päd Latsche!* [Obaur.]. — 3. *Latschen* M. 'langweiliger Mensch' [Han.].